

Ostergruß



Pfarrei St. Josef
Essen Ruhrhalbinsel
Pfarrer Gereon Alter

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

Ostern – mal anders. So hieß bislang nur ein recht spezielles Gottesdienstformat in der Überryhrer Kirche St. Suitbert. In diesem Jahr werden wir alle Ostern etwas anders feiern. In unserer gesamten Pfarrei, im ganzen Bistum, ja in nahezu jedem Land der Welt. Die großen Liturgien, die wir für gewöhnlich feiern, werden aufgrund der Corona-Krise nicht möglich sein.

Damit aber fällt das Osterfest nicht aus. Wir können unseren Glauben und unsere Hoffnung auch unter den gegebenen Umständen miteinander teilen und feiern. Dabei kann es hilfreich sein, sich zunächst einmal bewusst zu machen, dass all die Rituale und Feierformen, die wir kennen, ja im Grunde nichts anderes sind als der Versuch, etwas sichtbar zu machen und miteinander zu teilen, was sich **im Lebensalltag** ereignet.

Bei der Feier des Letzen Abendmahls am Gründonnerstagabend geht es um die Kraft des geteilten Brotes und der liebevollen Hingabe an Andere. Der Karfreitag rückt die Leidenden und Sterbenden in den Mittelpunkt. Die Osternacht ist der aufkeimenden Hoffnung gewidmet. Und die Ostertage wollen die Lebensfreude in uns wecken, die uns zwar allzu oft verdorben wird, die wir aber alle in uns tragen.

Wie lässt sich dieses „Geheimnis des Lebens“ unter den gegebenen Umständen feiern? – Auf einige **vertraute Zeichen und Rituale** werden wir auch in diesem Jahr zurückgreifen können. Es werden Palmzweige und Osterkerzen in unseren Kirchen ausliegen. Die Kirchen werden zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet sein. Es besteht die Möglichkeit, still vor dem Kreuz zu verweilen, eine Kerze anzuzünden und das Gespräch mit Gott zu suchen.

Andere Angebote sind eigens für diese besondere Situation entwickelt worden. Vor den Seniorenheimen unserer Pfarrei haben Freiluft-Gottesdienste stattgefunden, an denen die Bewohner von ihrem Zimmerfenster aus teilnehmen konnten. Die Familien unserer Erstkommunionkinder werden per Email mit Gebets- und Gottesdienstvorschlägen für die Familie versorgt. In manchen Kirchen liegen geistliche Texte oder Bilder zur Betrachtung aus. Manche halten auch telefonisch oder per Internet Kontakt und beten miteinander.

Die Zahl der Angebote ist so groß, dass ich sie hier gar nicht alle aufzählen kann. Hinzu kommen die vielen Möglichkeiten, die sich bieten, wenn wir den Blick nur ein wenig über unsere eigene Pfarrei hinaus lenken. Es gibt liebevoll gestaltete Rundfunk- und Fernseh-gottesdienste, gut gemachte Impulse im Internet, Hilfsangebote per Telefon oder auch ganz konkret vor Ort. Viele Hinweise dazu finden Sie auf der **Homepage** unserer Pfarrei. Bitte beachten Sie dort auch die einzelnen Gemeindeseiten.

Von einer Familie weiß ich, dass sie am Gründonnerstag Brot miteinander backen wird, um sich dann am Abend zum „Brotbrechen“ zusammen zu setzen. Andere schauen sich am Karfreitag einmal wieder bewusst einen der großen Passionsfilme an (es muss ja nicht gerade das blutrünstige Drama von Mel Gibson sein, da gibt es andere, wesentlich bessere Filme). Wieder andere füllen „Ostertüten“ (mit einer Osterkerze, einem Gebet und ein paar Schokoladeneiern) und verschenken sie an andere.

Ein Hinweis ist mir in diesen Tagen besonders wichtig. Sie werden mitbekommen haben, dass die großen Hilfswerke über stark rückläufige Spenden klagen. Bei den kirchlichen Hilfswerken hat das auch mit den ausgefallenen Kollekten zu tun. Gleichzeitig wird die Not gerade unter den Ärmsten der Armen immer größer. Schauen Sie sich nur die schrecklichen Bilder an, die uns aus dem Flüchtlingslager Moria auf Lesbos erreichen oder aus den immer noch unter Beschuss stehenden Städten Syriens. Hier können wir die Osterbotschaft ganz konkret werden lassen – indem wir spenden. Das Spendenkonto des Hilfswerk **MISEREOR** trägt die IBAN-Nummer DE75 3706 0193 0000 1010 10, das von **CARTITAS INTERNATIONAL** die Nummer DE88 6602 0500 0202 0202 02.

Wie auch immer Sie die Kar- und Ostertage begehen – für sich persönlich, in ihrer Familie oder behutsam vernetzt mit anderen – ich wünsche Ihnen im Namen unseres ganzen Seelsorgeteams, unseres Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates und aller ehrenamtlichen wie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei von Herzen ein **frohes und gesegnetes Osterfest!** Seien Sie behütet und beschützt von dem Gott, der sich nichts mehr für uns wünscht, als dass wir „das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10).

Ihr und Euer Pfarrer

Handwritten signature in black ink, reading "Gerson Altus".